Diakonie Wuppertal
Kinder-Jugend-Familie

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.

24.01.2022

Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration
Herrn Dr. Stefan Kühn
Neumarkt 10
42103 Wuppertal

Förderung einer spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Wuppertal
Hier: Antrag auf Übernahme des Eigenanteils

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn,
lieber Stefan,

die Landesregierung Nordrhein – Westfalen beabsichtigt ab 2022 jährlich insgesamt 8,7 Millionen Euro für den Ausbau der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zur Verfügung zu stellen und damit alle förderfähigen Bedarfe, die mit dem Interessenbekundungsverfahren im Jahr 2021 angezeigt wurden, zu realisieren.

Der Jugendhilfeausschuss hat sich am 24.08.2021 positiv für den Aufbau der spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Wuppertal ausgesprochen.

Wir beziehen uns auf den gemeinsamen Antrag des Caritasverbandes Wuppertal/ Solingen e.V. und der Diakonie Wuppertal Kinder- Jugend- Familie gGmbH vom 08.06.2021 und auf das mit Ihnen/ Dir und Herrn Dr. Slawig geführte Gespräch über die Notwendigkeit, dass der erforderliche Eigenanteil der Träger durch die Stadt Wuppertal getragen wird.

Die Diakonie Wuppertal Kinder- Jugend Familie gGmbH bringt jährlich 305.918,12 Euro Eigenmittel und der Caritasverband Wuppertal/ Solingen jährlich 215.802,80 Euro Eigenmittel für die Arbeit der Beratungsstellen in Wuppertal auf.
Das Land Nordrhein- Westfalen wird 80 Prozent der Bruttopersonalkosten pro Vollzeitstelle übernehmen. Die Erziehungsberatungsstellen der Diakonie Wuppertal Kinder- Jugend- Familie gGmbH und des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen e.V. wollen zusätzlich mit jeweils 1 Vollzeitstelle zum Ausbau der spezialisierten Fachberatungsstelle beitragen. Die Diakonie Wuppertal Kinder- Jugend- Familie gGmbH und der Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V. müssten jeweils einen Eigenanteil in Höhe von jährlich 37.700 Euro aufbringen, um die spezialisierte Beratung anbieten zu können. Dazu sind die beiden Träger nicht zusätzlich in der

Lage. Die Ausgaben für die Beratungsstellen steigen seit Jahren kontinuierlich, ohne dass es eine Anpassung der Zuschüsse erfolgt ist.

Wir erbitten deshalb eine Entscheidung über unseren Antrag vom 08.06.2022.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Humburg & Dr. Wolfgang Kues
Vorstand

Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.

Diakonie Wuppertal KJF gGmbH